

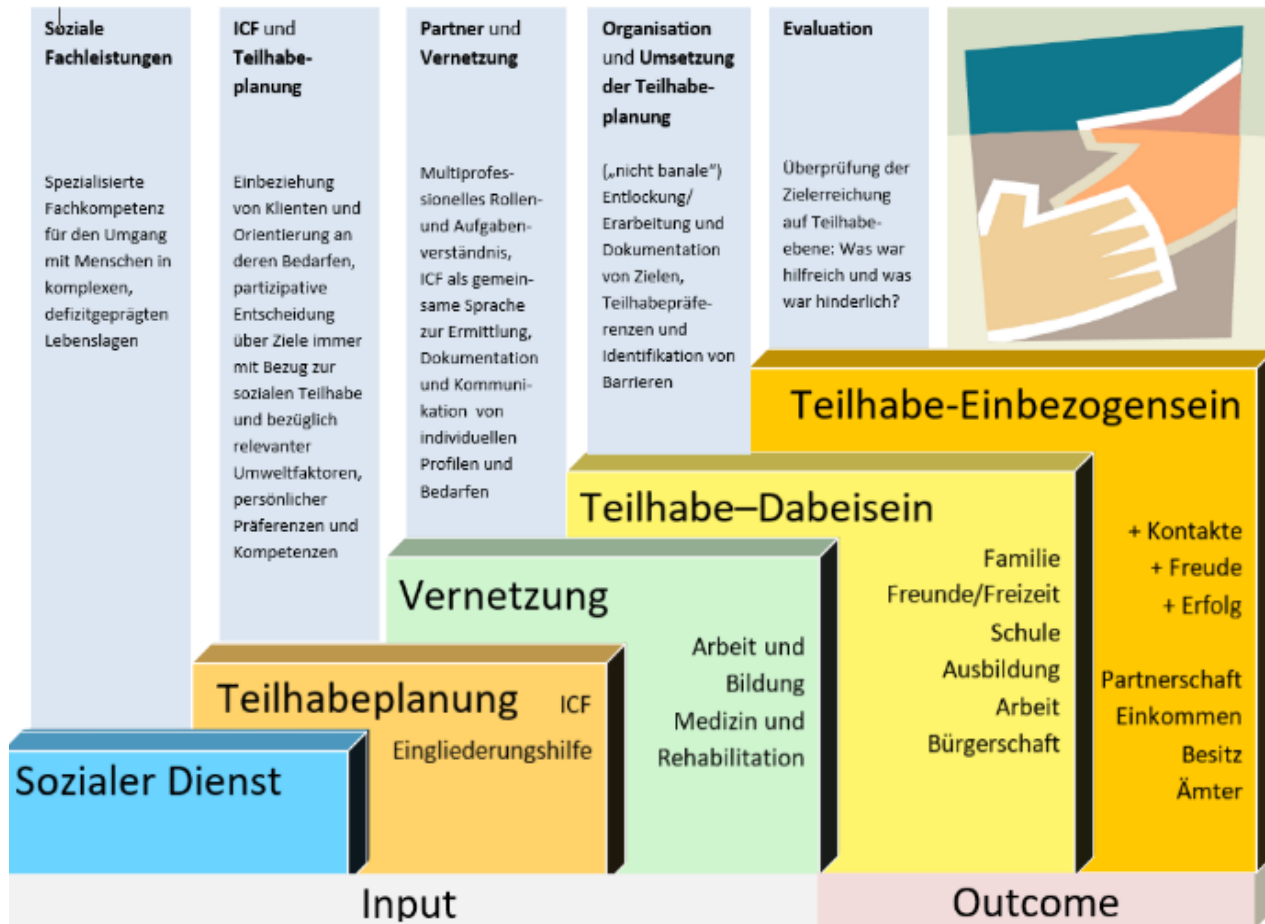
Kontexte Frankfurt gGmbH



ICF- Schulungsangebote

für die Teilhabe von
chronisch kranken Kindern und Jugendlichen

ICF und Teilhabeplanung - eine Übersicht



ICF-Schulungsangebote für die Teilhabe von chronisch kranken Kindern und Jugendlichen

auf dem Level der ICF-Schulungen von PART-CHILD,
der innovativen Versorgungsforschungsstudie
des Gemeinsamen Bundesausschusses
organisiert von Kontexte Frankfurt gGmbH
unter der Leitung von PD Dr. med. Heike Philippi und
in Zusammenarbeit mit der GK Quest Akademie Heidelberg

Wie kann man sich die ICF aneignen?

Die Aneignung der ICF nach den theoretischen Vorgaben der WHO ist unserer Erfahrung nach im beruflichen Alltag eine hohe und zeitraubende Hürde, die den Zugang zur ICF als wichtigem Handlungsinstrument in der Praxis unnötigerweise erschwert.

Am Anfang der Aneignung der ICF steht die Bedeutung der **Teilhabeorientierung** in der eigenen Praxis und die damit verbundenen **Perspektivwechsel**, um in diesem ersten Schritt die Struktur und Bedeutung der ICF und ihre Einsatzmöglichkeiten in der Praxis zu verstehen.

Danach geht es im zweiten Schritt um die Erarbeitung der Grundlagen für die Erstellung von **ICF basierten Profilen** im Dialog mit den betroffenen Menschen durch das synchrone Verbinden der ICF-Komponenten.

In einem dritten Schritt werden dann ICF-basierte und auf die wichtigen Themen und Anliegen der betroffenen Menschen fokussierte **Handlungspläne** mit konkreten und realistischen (smarten) Zielen erstellt.

Als vierter Schritt steht die Aneignung und Übung passender **Gesprächsführungstechniken** für den ICF-basierenden Dialog mit den betroffenen Menschen an.

Jeder dieser Schritte zur Aneignung der ICF sollte durch eine fachkundige ICF-Schulung begleitet werden. Im Vergleich zu einer autodidaktischen Vorgehensweise spart man dadurch wichtige Zeit, Energie und letztendlich auch Kosten, um zu den erforderlichen Kenntnissen für eine erfolgreiche ICF-Praxis zu gelangen.

Wer unterstützt ICF-Praxis?

Die drei Gesellschafter der Kontexte Frankfurt gGmbH sind jeweils seit über hundert Jahren in vielfältigen Handlungsfeldern der sozialen und gesundheitlichen Versorgung mit ihren umfassenden Hilfesystemen tätig. Sie gestalten innovative Entwicklungen in diesen Arbeitsfeldern und sind deshalb auch mit allen Systemen der Bedarfsermittlung und Hilfeplanung vertraut. Ihnen ist die professionelle Anwendung ICF-basierter Systeme

ein besonderes Anliegen für eine partizipative und vernetzte Teilhabeplanung.

Die ICF ist als grundlegendes Verfahren zur Qualitätssicherung und -entwicklung im Bereich Teilhabe immer Teil der gesamten betrieblichen Arbeitsorganisation - von der Qualitätspolitik über die Prozess- und Struktur- und Ressourcenorganisation bis zu den Details der Leistungserbringung. Sie erweitert das fachliche Spektrum bei gleichzeitiger Fokussierung auf die erfolgsversprechenden Faktoren und Maßnahmen.

Die professionelle Anwendung der ICF ist somit nicht einfach ein weiteres fachkundliches Teilstück im Instrumentenkasten der Anwender, das zusätzlich in der Alltagsarbeit untergebracht werden muss. Die Anwendung der ICF ist auch immer mit Aufgaben der Organisationsentwicklung verbunden.

Um Praxisanwendern diese Aneignung und Anwendung der ICF leichter zu machen, haben wir den Kompetenzbereich icfpraxis aus unser langjährigen ICF-Praxis und

auf dem Hintergrund der weitreichenden fachlichen Expertise unserer Gesellschafter entwickelt und bieten u.a. modulare ICF-Schulungen für Fachkräfte sowie ICF-Organisationsberatung für Institutionen an, wenn diese die ICF als Standard in ihrer Arbeit etablieren wollen.

Auf der Grundlage unserer Expertise sind wir auch seit dem Jahr 2018 an dem mehrjährigen Versorgungsforschungsprojekt Part-Child beteiligt, der bundesweit umfassendsten Untersuchung zur Implementierung und Wirkung der ICF in der sozialmedizinischen Unterstützung von Kindern mit Behinderungen und Entwicklungsstörungen sowie deren Familien.

In diesem Modellvorhaben sind über zwanzig ärztlichen und medizinisch-therapeutische Expertinnen und Experten beteiligt, die ein umfassendes ICF-Schulungsprogramm und Manual für die Praxis entwickelt und erprobt haben, mit dem sie als ICF-Referentinnen und Referenten bundesweit im Einsatz sind.

Sprechen Sie uns einfach an, wenn Sie zu unseren ICF-
Schulungs- und Beratungsangeboten mehr wissen
möchten oder Fragen zu unseren Materialien haben.

PD Dr. med. Heike Philippi
Programmdirektorin ICF-CY

Rolf Mayer
Geschäftsführer

Homepage www.kontexte-frankfurt.de

Mail mail@kontexte-frankfurt.de

Telefon +49 (0)69 6706 120

In Kooperation mit der
GK Quest Akademie Heidelberg
www.gk-quest.de

Alle Materialien von icfpraxis sind urheberrechtlich geschützt und dürfen als Ganzes oder in Teilen nur mit der Erlaubnis der Kontexte Frankfurt gGmbH vervielfältigt, verbreitet oder anderweitig verwendet werden.

ICF-Schulungstypen

und deren Nutzen

A informierend

Informationsveranstaltungen

„Ich weiß“

B aktivierend

Informationsveranstaltungen

„Ich weiß und will“

C aktiv

Seminare (Team-Schulungen)

„Ich kann und plane“

D aktiv

Organisationsbegleitung/QM

„Ich tue“

Arbeiten nach ICF – wie eigne ich es mir an?

10 Schritte zum Ziel

1. Umfassende Auseinandersetzung mit der Bedeutung von **Teilhabeorientierung**, der Verortung in der fachlichen Arbeit und dem damit verbundenen Perspektivwechsel bzw. der Rollendiversität im Alltag
2. Verständnis der **Teilhabebedarfsermittlung**
3. Verständnis der ICF-Struktur, des **ICF-Konzepts** und ihrer Einsatzmöglichkeiten
4. Erlernen der Erstellung eines **Teilhabestatus**
5. Erlernen der gemeinsamen Erarbeitung der **Teilhabepräferenz** des Kindes
6. Erlernen des gemeinsamen Formulierens von **Teilhabezielen** „vom Wunsch zum Ziel“
7. Erlernen der gemeinsamen Erstellung von **ICF-Profilen** orientiert am Ziel des Kindes
8. Erlernen der gemeinsamen Erstellung eines **Handlungsplans** mit Maßnahmen
9. Erlernen der bedeutungsvollen Aspekte von Teilhabe und des ICF-Profiles in **ICF-Schlüsselwörtern mit Codes** festzuhalten (12er Code-Regel)
10. Erlernen von motivierender **Gesprächsführung** für den Dialog mit
 - a) Eltern und Kindern
 - b) allen Beteiligten (v.a. Dialog im SPZ-Team)

Welcher ICF-Schulungstyp eignet sich für Sie?

Gerne beraten wir Sie bezüglich eines passenden Schulungsformates für Ihre Institution, damit Sie den Nutzen erreichen, den Sie sich als Ziel gesetzt haben.

Ihr Schulungsangebot wird dann individuell zusammengestellt.

Folgende beispielhafte Schulungsformate haben sich auch als Online-Veranstaltungen bewährt:

In der PART-CHILD-Studie

erhielten die teilnehmenden Sozialpädiatrischen Zentren (SPZ) folgende Module:

- 2 Tage BASIS-DOKUPLAN (siehe S. 12),
- 2 Tage TOP-GESPRÄCH (siehe S.13),
- ½ Tag Assistenzschulung (zum Teil mit anderen SPZ gemeinsam)
- sowie eine individuelle Organisationsbegleitung zur Implementierung.

Zum Aneignen der Motivierenden Gesprächsführung (MI)

wenden Sie sich an Herrn König von der GK Quest Akademie Heidelberg

Tel: 06221/7392030, E-Mail info@gk-quest.de

Beispiele für ICF-Schulungsangebote

A informierend - Informationsveranstaltung

	Basis
Dauer	½ Tag (4 h)
Inhalt	Das ICF-Konzept und seine Einsatzmöglichkeiten
Nutzen Ich weiß	Grundlegendes Verständnis der ICF-Klassifikation und was es beinhaltet, nach dem ICF-Konzept zu arbeiten (10 Schritte zum Ziel)
Max. TN-Zahl	bis 80
Referenten	1
Methoden	Vortrag
Materialien	Infobroschüre
Gesamtkosten	ca. 1.200 € plus RK
Kosten pro TN bei 80 TN	15 €

B aktivierend - Informationsveranstaltungen

	Grundlagen
Dauer	1 Tag (8 h)
Inhalt	Das ICF-Konzept und seine Einsatzmöglichkeiten
Nutzen Ich weiß & will	Verständnis der ICF-Klassifikation, Teilhabebedarfsermittlung, Erstellung von ICF-ICD-Profilen und eigene Verortung auf dem Weg zum Ziel (10 Schritte)
Max. TN-Zahl	40
Referenten	2
Methoden	Vortrag, Demonstration, Gruppenarbeit, Fachgespräch, Evaluation
Materialien	Infobroschüre, Evaluation, ICF-Schlüsselwortliste
Gesamtkosten	ca. 3.600 € plus RK
Kosten pro TN bei 40 TN	90 €

C aktiv - Seminare (Team-Schulungen)

	BASIS-DOKUPLAN
Dauer	2 Tage (16 h)
Inhalt	Das ICF-Konzept und sein Gesamtkontext, Erstellen von Teilhabestatus, ICF Profilen und Handlungsplan, Dokumentieren und Codieren mit Praxisanwendung und dem Bezug zur eigenen aktuellen Praxis.
Nutzen Ich kann & plane	Aus 10 Schritte zum Ziel: 1-4 und 7-9
Max. TN-Zahl	16
Referenten	2 (unterschiedlicher Berufsgruppen)
Methoden	Vortrag, Gruppenarbeit, Fachgespräch, Feedback, Evaluation
Materialien	Schulungsordner inklusive smarterer Hilfen, Web-App, Evaluation
Gesamtkosten	ca. 5.700 € plus RK
Kosten pro TN bei 16 TN	356 € (178 € pro Tag)

C aktiv - Seminare (Team-Schulungen)

	TOP-GESPRÄCH
Dauer	2 Tage (16 h)
Inhalt	Teilhabeorientierung und Teilhabezielformulierung im direkten Bezug zu geeigneten Gesprächsführungstechniken mit beispielhafter Praxisanwendung, Einführung in die Motivierende Gesprächsführung (MI)
Nutzen Ich kann & plane	Aus 10 Schritte zum Ziel: 1,2, 5, 6 und beginnend 10
Max. TN-Zahl	16
Referenten	2 (unterschiedlicher Berufsgruppen)
Methoden	Vortrag, Gruppenarbeit, Fachgespräch, Feedback, Evaluation
Materialien	Schulungsordner inklusive smarterer Hilfen, Web-App, Evaluation
Gesamtkosten	ca. 5.700 € plus RK
Kosten pro TN bei 16 TN	356 € (178 € pro Tag)

C aktiv - Seminare (Team-Schulungen)

	Teilhabe und Zielorientierung	ICF-Gesprächsführung
Dauer	1 Tage (8 h)	1 Tage (8 h)
Inhalt	Teilhabeorientierung im Prozess und im Alltag	Motivierende Gesprächsführung im ICF-Konzept
Nutzen	Grundkenntnisse, erste Anwendungserfahrung in der teilhabeorientierte Gesprächsführung und Formulierung von Teilhabezielen	Grundkenntnisse, erste Anwendungserfahrung in der patienten-/teilhabeorientierte Gesprächsführung
Max. TN-Zahl	16	16
Referenten	2 (unterschiedlicher Berufsgruppen)	2 (unterschiedlicher Berufsgruppen)
Methoden	Vortrag, Gruppenarbeit, Fachgespräch, Feedback, Evaluation	Vortrag, Gruppenarbeit, Fachgespräch, Feedback, Evaluation
Materialien	Schulungsordner inklusive smarterer Hilfen, Web-App, Evaluation	Schulungsordner inklusive smarterer Hilfen, Web-App, Evaluation
Gesamtkosten	ca. 2.900 € plus RK	ca. 2.900 € plus RK
Kosten pro TN	181 €	181 €

D aktiv – Organisationsbegleitung / QM

	u.a. Multiplikatoren-Schulungen, Leitungskräfte-Beratung
Dauer	½ - mehrere Tage
Inhalt	Kenntnis der für die ICF-Implementierung relevanten Themen Kenntnis der Umsetzungserfahrungen (best practice) Erarbeitung eines Umsetzungsmodells
Nutzen Ich tue	ICF gelingt in der betrieblichen Praxis ICF als QMS Ermittlung geeigneter SPZ-internen Schulungsbedarfe und – konzepte
Max. TN-Zahl	1-16
Referenten/Berater	1-2
Methoden, Materialien,	Je nach Bedarf und Zielen

Motivational Interviewing (MI) Schulungen

C aktiv - Seminare (Team-Schulungen)

	MI-Grundkurs	MI-Refresher und Aufbau-Kurse
Dauer	3 Tage, auch 2+1 Tage (24 h)	Unterschiedlich ab ½ Tag
Inhalt und Nutzen	Dialogische Beratungskompetenz zur Förderung von Teilhabe, Empowerment, Resonanz & Compliance, Burnoutprävention	Vertiefung und nachhaltige Implementierung, Team- und Organisationsentwicklung
Max. TN-Zahl	16	Nach Absprache
Referent	1	1
Methoden	Kurzvorträge, Demonstrationen, Übungen	Kurzvorträge, Übungen, Fallbearbeitung
Materialien	Arbeitsbuch für MI Teil 1	Arbeitsbuch für MI Teil 2, Infoblätter
Gesamtkosten	ca. 4.300 € plus RK und MwSt.	ca. 4.300 € plus RK und MwSt.
Kosten pro TN bei 16 TN	270 € (90 € pro Tag)	90 € pro Tag

Weitere Informationen

ICF Online-Schlüsselwortliste und ICF Web App

Die Anwendung der ICF muss zwei scheinbar schwer miteinander vereinbare Perspektiven verbinden. Zum einen soll der Rundumblick durch die Berücksichtigung aller Komponenten der ICF eine Übersicht über die gesundheitliche Situation einer Person und ihre Kontexte liefern, zum anderen sollen anhand der damit verbundenen relevanten Themen klare und scharfe Bilder erzeugt werden, auf deren Grundlage dann eine konkrete Teilhabeplanung mit smarten Zielen erfolgen kann.

Als Instrument der Qualitätssicherung bei der Bedarfsermittlung und Teilhabeplanung entfaltet die ICF ihre volle und präzise Wirkung erst dann, wenn sie auch in vollem Umfang angewendet wird. Diese Wirkung wird erst durch die Auswahl der passenden Items und deren Codes erreicht. Die ICF-Schlüsselwortliste ermöglicht einen ersten guten Zugang zur Struktur der ICF sowie zu wichtigen Schlüsselwörtern und ICF-Codes. Für die ICF-Praxis stellt die Kontexte Frankfurt gGmbH auf ihrem Internetauftritt die Schlüsselwortliste in elektronischer Form online kostenfrei zur Verfügung.

Die ICF-Schlüsselwortliste ist auch ein zentraler Bestandteil der ICF Web App, die auf einer eigenen Internetseite verfügbar ist (<https://app.icf-praxis.de>) und mit der ICF-konforme Dokumente der Teilhabeplanung anschaulich erstellt und in andere Programme als PDF oder Text-Datei exportiert werden können.

Materialien für eine erfolgreiche ICF Praxis

Die Anwendung der ICF findet immer in einer vielschichtigen und anspruchsvollen Kommunikation mit den chronisch kranken Kindern und Jugendlichen sowie ihren Angehörigen, anderen Fachkräften und möglichen weiteren Beteiligten statt. Um sich in dieser Kommunikation gut zu orientieren, werden Arbeitsmittel benötigt.

Im Laufe der letzten Jahre haben wir eine Reihe von gefragten Arbeitsmaterialien für die ICF-Praxis erstellt, um mit diesen Handreichungen das ICF-Verständnis und die ICF-Arbeit im Alltag zu erleichtern.

Zu diesen Materialien gehören unter anderem die Schlüsselwortliste, die ICF-Doppelpyramide, die ICF-Magnetfolie für die interaktive Arbeit am Flipchart, diverse Tischvorlagen zu den Komponenten des ICF-Modells, der ICF-Klassifikation sowie der ICF als integrativen Werkzeug.

Diese Materialien können gesammelt als ICF-Toolbox in einem stabilen Karton und einem Begleitheft oder auch einzeln über die ICF-Praxis-Homepage (www.icf-praxis.de) bestellt werden.

Kontexte Frankfurt gGmbH

Die Kontexte Frankfurt gGmbH ist die gemeinsame Projektgesellschaft des Frankfurter Verbandes für Alten- und Behindertenhilfe e.V., des Frankfurter Vereins für soziale Heimstätten e.V., des Vereins Arbeit- und Erziehungshilfe e.V. und der Praunheimer Werkstätten gGmbH.

Diese vier großen Frankfurter Träger sind in zentralen Arbeitsfeldern des Sozial- und Gesundheitswesens der Stadt Frankfurt am Main jeweils mit umfassenden Hilfesystemen in folgenden Arbeitsfeldern tätig: Altenhilfe | Arbeit, Beschäftigung und Qualifizierung | Behindertenhilfe | Sozialpädiatrie | Frühförderung | Existenzsicherung und soziale Notlagen | Flüchtlingshilfe | Frauenhilfe | Gemeindepsychiatrie | Jugendhilfe | Wohnungslosenhilfe | Suchtkrankenhilfe.

In diesen Arbeitsfeldern sind über 3.800 Fachkräfte tätig: Arbeitsanleiter | Ärzte | Ausbilder | Betreuer | Berater | Hauswirtschaftskräfte | IT-Spezialisten | Pflegekräfte | Pädagogen | Psychologen | Qualitätsmanager | Sozialarbeiter | Therapeuten | Verwaltungskräfte und noch viele weitere Berufsgruppen.

Die Kontexte Frankfurt gGmbH unterstützt ihre Gesellschafter bei der Durchführung ihrer Aufgaben durch Beratung, Fortbildung und Projektarbeit.

Der Kompetenzbereich ICF-Praxis ist den Gesellschaftern ein besonderes Anliegen, da die professionelle Anwendung der ICF im Interesse der betroffenen Menschen und ihrer Teilhabe ist.

kontexte
frankfurt
gemeinnützige GmbH

Kontexte Frankfurt gGmbH | Heinrich-Hoffmann-Straße 3 | 60528 Frankfurt am Main | mail@kontexte-frankfurt.de | +49 (0) 69 6706 120